

# Jiřina Jiřickov

---

## Die Klavierminiatur als ein Ausgangspunkt für musikalische Aktivitten von Kindern im Grundschulalter

---

Ars inter Culturas nr 4, 109-117

---

2015

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej [bazhum.muzhp.pl](http://bazhum.muzhp.pl), gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użycia.

**Original research paper**

Received: 10.04.2015

Accepted: 15.12.2015

**Jiřina Jiřickov**Zkladn umleck škola Mlad Boleslav  
Mlad Boleslav**DIE KLAVIERMINIATUR ALS EIN AUSGANGSPUNKT  
FÜR MUSIKALISCHE AKTIVITÄTEN VON KINDERN  
IM GRUNDSCHULALTER**Schlagwörter: *Musikerziehung, Früherziehung, Klavier, Modellsituationen, Klavierminiatur*

Das Klavier an sich selbst und das unmittelbare Klavierspiel gehören zweifellos zu den beeindruckendsten Lernmitteln im Musikunterricht von Kindern im Grundschulalter. Das Klavierspiel gilt als ein starkes Motivationsmoment, hilft den Lehrern, verschiedene Musiksituationen zu gestalten, und macht den Musikunterricht effektiv.

Im Musikunterricht von Kindern im Grundschulalter verfügen Lehrer über eine ganze Reihe von Möglichkeiten, das Klavierspiel zu nutzen. Es kann das unmittelbare Klavierspiel von Lehrern oder von Kindern sein, man kann aber auch mit Klavieraufnahmen arbeiten.

Das traditionelle Lernmaterial im Musikunterricht kann im Zusammenhang mit dem Klavierspiel durch eine breite Reihe von weiterem musikalischem Material, die die Klavierliteratur darstellt, bereichert werden. Dies beinhaltet Klavierfassungen von traditionellen und künstlichen Volksliedern, Arrangements für andere Instrumente sowie eigene Klavierstücke. Oft werden sie gezielt für Kinder eingerichtet und als sog. „lehrreiche“ Klavierliteratur bezeichnet. Zur lehrreichen Literatur gehören technische Übungen und andere Klavierstücke. Die genannten Klavierstücke werden als charakteristische Stcke bezeichnet<sup>1</sup>. Dazu werden auch die sogenannten Klavierminiaturen gezählt.

<sup>1</sup> Ludk Zenkl teilt die charakteristischen Klavierstücke in drei Gruppen auf. Er unterscheidet kleine Programmstücke, Stcke mit einem näher spezifizierten Titel, wie z. B. das Wiegenlied, und Stcke, die von verschiedenen anderen Namen oder Tempodaten gekennzeichnet sind. Kleine Charakterstcke haben in der Regel eine kleine Liedform und konzentrieren sich meistens gleichzeitig auf mehrere technische Probleme, wie Tempo, Metrum, Rhythmus, verschiedene Taktarten und dergleichen. Oft sind oben genannte Klavierstücke in Klaviersammlungen zu finden, die mehrere Werke von einem oder von verschiedenen Autoren enthalten. Sehr oft kann

Unter dem Begriff „Klavierminiatur“ versteht man eine Komposition, die unmittelbar für das Klavier geschrieben wurde. Sie ist meistens von einem kleineren Umfang und verlangt eine einfachere Klaviertechnik. Die außermusikalischen Themen, von denen die Klavierminiaturen ausgehen, stehen den Erfahrungen und Erlebnissen von kleineren Kindern nahe. Dies macht die Klavierminiaturen bei Kindern beliebt, weil ihr Inhalt sowie die Musiksprache, d. h. wie die Komposition geschrieben ist, für sie verständlich ist. Gerade die Klavierminiaturen kann man deshalb als einen passenden Ausgangspunkt für komplexe musikalische Aktivitäten im Musikunterricht der Grundschul Kinder ansehen. Dabei muss betont werden, dass die bereits oben erwähnte lehrreiche Klavierliteratur, unter anderem auch die Klavierminiatur, die vor allem im Klavierunterricht von Anfängern benutzt wird, in erster Linie als ein wertvolles musikalisches Material gesehen werden sollte, wodurch Kinder ihre musikalischen Ausdrucksmittel entwickeln können.

An einer Modellsituation<sup>2</sup> soll nun eine Reihe von didaktischen Möglichkeiten vorgestellt werden, in denen das unmittelbare Klavierspiel bzw. Spiel eines heutzutage verbreiteten elektronischen Tasteninstrumentes eine wichtige Rolle spielt. Die Klavierminiatur kann eine Quelle schöpferischer Fähigkeiten von Kindern darstellen sowie ein Beispiel für ein Musikgenre oder für einen Komponisten sein. Die Klavierminiatur ermöglicht den an dieser oft emotionalen Musik teilnehmenden Kindern, die musikalischen Ausdrucksmittel zu erlernen. Das bestätigen auch Aussagen von Eva Jenckova, einer bedeutenden tschechischen Musikdidakterin, die an der Universität Hradec Kralove tätig ist und ihr Werk der kontinuierlichen Arbeit mit Klavierminiaturen und kleinen instrumentalen Stücken zum verständnisvollen Wahrnehmen und altersgemäßen Erleben von Musikwerken gewidmet hat<sup>3</sup>.

Das unmittelbare Klavierspiel kann jedoch nur dann ästhetisch sinnvoll sein, wenn der/die Klavierspieler/in fähig ist, die Komposition selbst zu spielen. Dann spricht man über die sog. instrumentale Kompetenz. Die Ansprüche an die zukünftigen Grundschullehrer sind in dieser Hinsicht an verschiedenen tschechischen pädagogischen Fakultäten, wo sich die zukünftigen Lehrer für ihren Beruf vorbereiten, unterschiedlich. Das allgemeine Niveau dieser Kompetenzen scheint eher zu sinken.

---

man die Charakterstucke in Klavierschulen entdecken. L. Zenkl, *ABC Musikformen*, Prag 1990, S. 186-187.

<sup>2</sup> Die Autorin dieses Textes hat in ihrer Dissertationsarbeit eine Reihe von Modellsituationen mit der Anwendung des Klaviers vorgeschlagen, die ein Beispiel für einen umfassenden Ansatz zum Musikunterricht darstellen sollte. Sie versteht den Begriff „Modellsituation“ als einen Komplex von stufenweise angeordneten musikalischen Aktivitäten. Die Modellsituation stellt ein Musterverfahren dar, die in der Praxis später auf bestimmte musikalische Bildungssituationen angepasst werden kann. Die Modellsituation kann eine Inspiration für Musiklehrer auf der Suche nach neuen Ideen für ihre musikpädagogische Arbeit oder als Thema für eine Selbstreflexion mit der eigenen Praxis sein. J. Jiřickova, *Klavier als didaktisches Mittel von Grundschullehrern*, [Dissertation], Karlsuniversität, Prag 2008.

<sup>3</sup> E. Jenckova, *Auswahl von den Klavierkompositionen für den 1.-4. Studienjahrgang des Lehrgangs Musik auf der Grundschule*, Prag 1992, S. 5.

## Modellbeispiel: *Sperlinge in der Sonne* (Sergej Jakovlevič Volfenzon) (s. Anhang 1)

### Vrabci na sluníčku

Vesele S. VOLFENZON

Anhang 1. *Sperlinge in der Sonne* (Sergej Jakovlevič Volfenzon)

Das vorgeschlagene Modellbeispiel enthält musikalische Aktivitäten, die von der Klavierminiatur angeregt werden. Diese sind vom Einfachsten bis zu den Schwierigeren geordnet und können in verschiedenen Schuljahrgängen benutzt werden. Man kann auf diese Aktivitäten im Rahmen des Modellbeispiels während der Grundschulzeit zurückgreifen. Sie können in einer oder eher in mehreren Musikstunden durchgeführt werden.

Die Klavierminiatur *Sperlinge in der Sonne* besteht aus sechzehn Takten, in denen eine unverwechselbare, einprägsame Melodie in der Unterstimme, gespielt mit der linken Hand, durchläuft. Die rechte Hand spielt in der Oberstimme staccato lautmalerische, harmoniebezogene Intervalle. Die einzelnen Teile dieser Klavierminiatur kann man mit *a b a* bezeichnen; das Ende des Stückes bildet die Coda. *Sperlinge in der Sonne* trägt den Charakter von Witz und guter Laune.

#### 1. Hören und elementare Wahrnehmungsanalyse

- Hört euch das Klavierstück an, das euch der/die Lehrer/in spielt. Versucht zu erkennen und zu bestimmen, ob es sich um eine langsame oder schnelle Komposition handelt, ob es fröhlich oder traurig, laut oder leise (schnell, fröhlich, laut) ist.
- Welche Farbe würdet ihr als Symbol für Freude und Fröhlichkeit, die für das Stück typisch sind, auswählen?

- Bei mehrfachem aufeinanderfolgendem Hören dieses Stücks malt ein Farbbild, das für euch zu diesem Stück am besten passt. Es gibt keine alleingültige richtige Lösung. Ihr könnt sehr spezifische, aber auch abstrakte Bilder malen.
- Zeigt eure Bilder den anderen Kindern und beschreibt sie.
- Ratet mal den Namen dieser Klavierminiatur und erklärt warum. Der/die Lehrer/in stellt die Frage: Welche von den drei folgenden Optionen ist der richtige Name des Klavierstücks?

*Sperlinge im Sturm, Sperlinge in der Sonne oder Der Sperling in einem Käfig?*

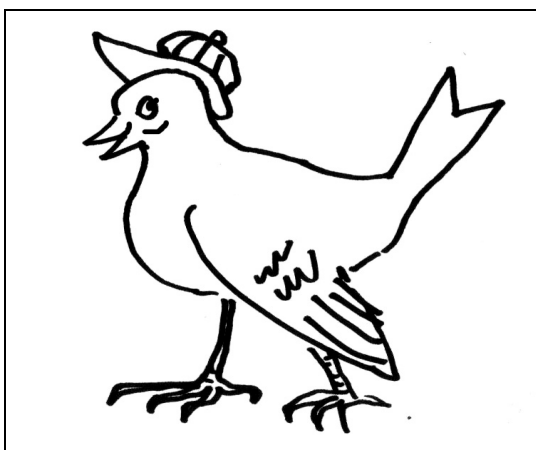
- Kennt ihr zufälligerweise ein Gedicht über die Sperlinge?<sup>4</sup> Erzählt es den anderen.

## 2. Analyse der musikalischen Sprache

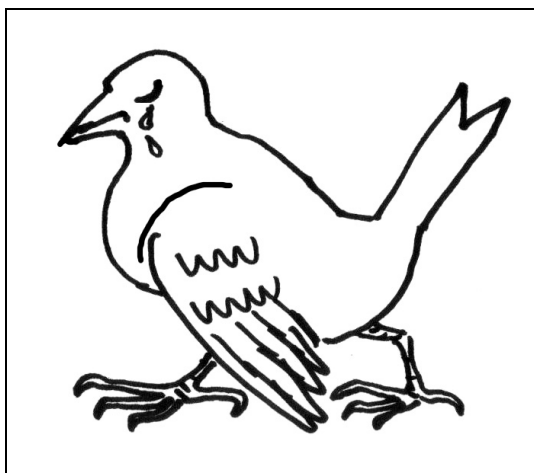
- Bestimmt, in welcher Stimme die Melodie erklingt. Folgt beim gleichzeitigen Hören des Klavierspiels der Melodie in der Notenschrift und zeigt mit einem Finger den Verlauf der Melodie.
- Denkt an die Lautmalerei der kurzen Töne in der rechten Hand und an die dynamischen Veränderungen während des Stückes.
- Der/die Lehrer/in wechselt Dur und Moll, Tempo, Dynamik, Artikulation, er/sie spielt die Melodie in der Oberstimme, das Stück in einer höheren oder niedrigeren Lage. Versucht, den Begleitrhythmus von kurzen Tönen zu verfolgen. Klatscht ihn mit dem gleichzeitigen Klavierspiel.

## 3. Intervalle der Sperlinge

- Teilt euch in mehrere Gruppen auf. Schaut euch das Bild eines traurigen Sperlings, der eine kleine Terz darstellt, und das Bild eines Spitzbuben mit einer Mütze auf dem Kopf, der für die große Sekunde steht, an (s. Anhang 2).



<sup>4</sup> Im Tschechischen gibt es zum Beispiel ein passendes Gedicht des berühmten Dichters František Hrubín (1910-1971). Das Gedicht erzählt über die Schule, wo alles ruhig ist und ein Schüler gerade an die Tafel schreibt. Ein Sperling fliegt an den Schülern vorbei und fragt sie – unter Verwendung von Onomatopoeia –, wodurch die Leine an die Tafel geschrieben wird.



Anhang 2. Sperlinge (gemalt von Daniela Jiřičková)

- Unterscheidet in den ersten vier Takten die beiden Intervalle, die am Klavier von der rechten Hand gespielt werden. Beim langsamen Klavierspiel hebt eure Hand mit der Karte des passenden Bildes vom Sperling.
  - Versucht, auf dem Klavier, auf dem Glockenspiel oder auf dem Metallophon Paare von Tönen auszusuchen, die für den traurigen Sperling und für den Spitzbuben stehen. Intervalle könnt ihr melodisch oder harmonisch in Paaren auf dem Recorder spielen.
  - Teilt euch erneut in zwei Gruppen auf. Bestimmt in jeder Gruppe die Spieler, die den einen oder den anderen Sperling spielen, während die zweite Gruppe das richtige Bild zeigt, ob Dur oder Moll erklingt. Jede richtige Antwort bedeutet einen Punkt. Welche Gruppe gewinnt am Ende mehr Punkte?
4. Spiel mit Fehlern
- Malt eine grüne Zielscheibe auf ein Blatt Papier und eine rote Zielscheibe auf ein anderes Blatt. Der/die Lehrer/in spielt die Klavierminiatur, diesmal mit absichtlichen Fehlern – zum Beispiel mit der falschen Dynamik oder Artikulation. Nun funktioniert es wie eine Ampel. Falls ihr einen Fehler hört, zeigt die rote Farbe. Beim richtigen Spiel haltet über euren Köpfen das Blatt mit grün.
  - Bei der Wiedergabe des Klavierstücks erklingen absichtlich Ungenauigkeiten in der Intonation. Reagiert auf die Fehler mit dem Antippen eines Bleistifts auf die Bank.
5. Puzzle
- Teilt euch in kleinere Gruppen auf. Versucht beim Hören der Klavierminiatur, das Puzzle, gebildet aus der Notenschrift der Unterstimme, die die Melodie darstellt, zusammenzusetzen (s. Anhang 3).

Anhang 3. Puzzle *Sperlinge in der Sonne*

- Die richtige Lösung könnt ihr unter anderem durch das Spiel der Melodie auf der Flöte oder auf dem Klavier überprüfen.
- Bezeichnet in der Notenschrift die einzelnen Teile der Komposition mit Farben. Der/die Lehrer/in hilft euch, indem er/sie versucht, einzelne Teile mit der unterschiedlichen Dynamik hervorzuheben.

#### 6. Vogelgesang

- Singt ein Lied mit unterschiedlichen Motiven aus der Vogelwelt.  
Zum Beispiel: Der Kuckuck: „Ku-cku“ – die fallende kleine Terz
- Singt das Motiv der Melodie aus der Klavierminiatur und transponiert es weiter.

### 7. Lied *Sperlinge in der Sonne*

- Die sangbare Melodie, die sich in der Notenschrift in der linken Hand befindet, kann durch einen geeigneten Text unterstützt werden. Lernt die Melodie des ersten Satzes der Klavierminiatur. Singt sie eine Oktave tiefer als notiert. Es ist ratsam, die Melodie aus der ursprünglichen Tonart E-Dur nach G-Dur zu transponieren.
- Alternativ könnt ihr in Abschnitten mit dem/der Lehrer/in wechseln. So könnt ihr nur den Anfang oder das Ende singen.
- Singt jeweils den oberen Ton der Doppelgriffe.
- Mehrere Schüler können statt Singen Blockflöte spielen. Die Blockflöte kann als die untere Stimme möglicherweise das Singen der oberen Stimme ergänzen.
- Hausaufgabe: Versucht, einen eigenen Text zu dieser Melodie auszudenken.

### 8. Taktieren

- Gebt während des Klavierspiels den Takt an. Achtet beim Taktieren auf das langsamere oder schnellere Spiel des/der Lehrer/in.

### 9. Das „Körperspiel“ (Körperpercussion / Body Percussion)

- Schreibt Striche auf dem Papier auf, die den Rhythmus der Melodie darstellen. (Die halbe Note: ein langer vertikaler Strich, die Viertelnote: ein kurzer vertikaler Strich, Achtelnoten: kurze vertikale Striche, verbunden mit einem horizontalen Strich.)
- Den aufgeschriebenen Rhythmus könnt ihr wieder spielen: Es gibt mehrere Möglichkeiten des „Körperspiels“, zum Beispiel auf Oberschenkel patschen, in die Hände klatschen oder die Handrücken gegeneinander schlagen.
- Schlagt die bestmögliche Umsetzung der Staccato-Doppelgriffe in der Oberstimme der Komposition vor.

### 10. Gehen und Springen

- Singt (auf rhythmischen Silben oder mit dem konkreten Text) die Melodie von *Sperlinge in der Sonne* mit der Klavierbegleitung und wiegt euch rhythmisch von der einen Seite zu der anderen.
- Die Singenden, die auf einer wiederkehrenden höchsten Note die lautmale- rische Silbe „tchim“ singen, hüpfen zum Rhythmus ihres Gesangs.

### 11. Spielen mit Bällen

Ausgangsposition:

- Stellt euch so, dass ihr zwei Kreise bildet, der größere Kreis umgibt den kleineren.
- Die Kinder, die im inneren Kreis stehen, stehen mit dem Rücken zueinander, die Kinder im äußeren Kreis schauen auf die Gesichter der Kinder im inneren Kreis.
- Nehmt zwei Arten von Bällen, beispielsweise gelb und rot.
- In der inneren Gruppe hält jedes Kind einen Ball.



- In der äußeren Gruppe hält jedes zweite Kind wiederum einen gelben oder einen roten Ball. Beide Hände von allen Kindern sind nach oben gerichtet, die linke Hand liegt auf der rechten Hand des Kindes, das links steht.

Durchführung:

- Die Kinder im inneren Kreis sind wie die Oberstimme. Jedes wirft seinen Ball von einer Hand in die andere im Rhythmus der Stimme.
- Im äußeren Kreis überreichen die Kinder, die den roten Ball haben, auf dem ersten Taktschlag den Ball dem Kind rechts, diejenigen, die den gelben Ball haben, reagieren dann auf dem dritten Schlag. So werden die Bälle fließend übergeben.

Version 2

- Alle Kinder im äußeren Kreis haben einen eigenen Ball.
- 1. Schlag: Kinder werfen ihre Bälle in die Luft, 2. Schlag: Bälle sind erwischt, 3. Schlag: Schlag auf dem Boden, 4. Schlag: Kinder fangen ihre Bälle wieder.

Version 3

- Bereitet in Paaren ein Ballspiel vor.
- Kniet gegenüber: immer ein Kind aus dem inneren und ein Kind aus dem äußeren Kreis.
- Rollt den Ball zwischen euch im Rhythmus des Klavierspiels. Reagiert auf bewusste Beschleunigung und Verzögerung des Tempos.

## 12. Spielen des Sperlingslieds auf Instrumenten

- Begleitet das Klavierspiel der Klavierminiatur mit selbst ausgewählten Orff-Instrumenten. Spielt den charakteristischen Rhythmus, der in der Melodie des Stückes vorkommt.
- Spielt die Melodie von den Sperlingen auf dem Glockenspiel und dem Metallophon. Ihr könnt es auch auf dem Klavier probieren.
- Während der Probe hört auch die anderen Gruppen der Kinder und spielt erst dann.

Für Erfahrene:

- Ergänzt das Spiel der Melodieinstrumente mit dem Unterton in den Doppelgriffen der oberen Stimme.

## 13. Instrumentale Kreativität

- Erfindet eure eigene Sperlingsmelodie auf den Melodieinstrumenten. Nützt dazu den Rhythmus von den *Sperlingen in der Sonne* (verwendet zuerst zwei, drei, später auch mehrere Töne).
- Innerhalb des pentatonischen Tonraums könnt ihr zusammen einfach improvisieren. Spielt eure Ideen auf dem Glockenspiel, beziehungsweise arbeitet in Gruppen, wo eines der Kinder statt des/der Lehrers/in Klavier spielt. Für andere Klangfarben können auch Rhythmusinstrumente verwendet werden.

Für Erfahrene:

- „Verbergt“ die „Sperlinge“ in die schwarzen Tasten auf dem Klavier. Haltet den Rhythmus und die Bewegung der Melodie der *Sperlinge in der Sonne*. Beendet das Spiel mit Fis oder Ais, beziehungsweise mit beiden von diesen zwei Tönen.

## Zusammenfassung

Der Musikunterricht von Kindern im Grundschulalter soll eine positive Beziehung der Kinder zur Musik schaffen. Dies kann durch eine Vielfalt von musikalischen Aktivitäten geschehen. Das charakteristische Merkmal im oben gezeigten Modellbeispiel, das von der Klavierminiatur ausgeht, ist die spielerische Art der Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Klavier und seiner effektiven pädagogischen Verwendung. Die Klavierminiatur ist ein durchaus geeignetes musikalisches Lernmaterial, das zum effektiven Lernprozess stark beitragen kann und eine feste Position in den Unterrichtsstunden von Grundschulkindern haben sollte.

## Literatur

- Herden J., Jenčková E., Kolář J., *Musik für Kinder. 1st ed.*, Karolinum, Prag 1992.  
Jenčková E., *Musik in der Schule. Musik und Bewegung in der Schule*, Hradec Králové 2002.  
Jenčková E., *Auswahl von den Klavierkompositionen für den 1.-4. Studienjahrgang des Lehrgangs Musik auf der Grundschule*, Prag 1992.  
Jiříčková J., *Klavier als didaktisches Mittel von Grundschullehrern*, [Dissertation], Karlsuniversität, Prag 2008.  
Zenkl L., *ABC Musikformen*, Prag 1990.

## Summary

### PIANO MINIATURE AS A STARTING POINT TO MUSICAL ACTIVITIES WITH CHILDREN OF AN EARLY SCHOOL AGE

This paper discusses the role of the piano as a didactic instrument for children. The piano offers a great motivational aid in music education and provides an important aid in specific musical activities designed for children. A model scenario, developed by the author, presents a wide array of piano exercises that can be adopted during music lessons. They contain progressively structured musical activities, which are playful in character as well as suggest a specific teaching pedagogy.

Key words: *music education, early school age, piano, model situations, piano miniature*